

Dresdner Journal

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreis: jährlich 6 Thlr. ... Einzelhefte: 1 Ngr.

Verlagsanstalt: Leipzig: F. A. Brockhaus, Commissionär des Dresdner Journals.

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Dresden: Interpellation wegen Schleswig-Holstein in der Zweiten Kammer.

König von Dänemark, wie Erbitterung gegen den Herzog von Schleswig-Holstein-Augustenburg.

Tagesgeschichte. Dresden, 24. November. Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer begann um 11 Uhr in Anwesenheit der Herren Staatsminister.

dem Regieren der dänischen Regierung während der letzten Jahre, insbesondere die vielbesprochene Bekanntmachung vom 30. März, dem Bunde zu wiederholten Verhandlungen Anlass gegeben.

Die dänische Regierung während der letzten Jahre, insbesondere die vielbesprochene Bekanntmachung vom 30. März, dem Bunde zu wiederholten Verhandlungen Anlass gegeben.

„Gleichwie die sächsische Regierung ihre Ansichten und Handlungen offen, ohne Scheu und Knechtlichkeit bekundet und sie allen Regierungen, deutschen wie fremden gegenüber mit Nachdruck zu vertreten bestrebt ist.“

„Gleichwie die sächsische Regierung ihre Ansichten und Handlungen offen, ohne Scheu und Knechtlichkeit bekundet und sie allen Regierungen, deutschen wie fremden gegenüber mit Nachdruck zu vertreten bestrebt ist.“

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Dienstag, 24. November, Nachmitt. Die „Nationalzeitung“ erfährt aus angeblich guter Quelle über die russische Antwort auf die Congreß-Einladung.

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, Dienstag, 24. November. Die Kammer der Abgeordneten beschloß einstimmig die Regierung zu ersuchen, durch Anerkennung des Königs von Schleswig-Holstein das Recht und die Jungfräulichkeit Deutschlands zu wahren.

Telegraphische Nachrichten.

Sofia, Dienstag, 24. November. Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein empfing eine Deputation des Ausschusses des Nationalvereins, welche für dessen Sympathien und sprach die sichere Erwartung aus, daß durch Geltendmachung seines Ansehens die Schleswig-Holsteiner auf immer von der dänischen Unterdrückung erlöst würden.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, Montag, 23. November, Abends. Die Versammlung der Verwaltung des Reichsanzeigers wird, wie berichtet, durch den Reichsanzeiger selbst besucht.

Telegraphische Nachrichten.

London, Dienstag, 24. November. Die heutige „Morning Post“ will wissen, England habe sich bei den Verhandlungen der Congreß-Einladung des Kaisers Napoleon abgesetzt.

Telegraphische Nachrichten.

Stockholm, Montag, 23. November, Nachmittags. In der heutigen Sitzung des Reichstages verlangte die Regierung ein neues Extrabudget auf Höhe von drei Millionen zu Kriegszwecken.

Telegraphische Nachrichten.

Es herrscht hier ebenso Mißtrauen gegen den Kaiser, wie in London.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 22. November. Die verabredete Zusammenkunft deutsch-österreichischer Abgeordneter mit den Führern der deutschen Fortschrittspartei soll, wie der Wiener „Neud“ meldet, am 6. December in Nürnberg stattfinden.

Feuilleton.

Dresden. Vorlesungen über die Geschichte Chinas. In seiner dritten Vorlesung (am 17. November) betrat Herr Consistorialrath Hofprediger Dr. Kämpfer die Geschichte der mittleren Zeit Chinas, d. h. von 500 vor Christi bis 1000 nach Christi reichend.

Feuilleton.

Das Japan betrifft, so hatte dasselbe zwar wohl schon früher von dem, am Ausflusse des Kiang liegenden Reiche U und von nördlichen Gegenden Chinas her Aufmerksamkeiten erfahren, aber gewiß ist erst dies, daß 160 Jahre vor Beginn dieser Periode aus China her durch Sinna, „den östlichen Krieger“, eine bedeutende Colonisation erfolgte.

Feuilleton.

Die „Tobensonnentage“ hatte die Dresdner Singakademie (Chorgesangsverein) im Weinhold'schen Saale eine Aufführung des „Requiem“ von Mozart veranstaltet. Da die Production eigentlich keine öffentliche war, sondern nur vor einem eingeladenen, jedoch sehr zahlreichen Zuhörerkreise stattfand, entschied sich die Bemerkung erlaube sich, daß es unter allen Umständen wünschenswerth ist, solche Meisterwerke auch durchaus würdig zu Gehör zu bringen.

Feuilleton.

Chernich. Am Nachmittage des vergangenen Vortages brachte die hiesige Singakademie im Vereine mit dem Kirchenchor und dem Stadtorchester, unter der Leitung des Musikdirectors Schneider, in der Jakobikirche „Die Schöpfung“ von Haydn zur Aufführung. Als Solisten wirkten dabei mit drei Mitglieder der Dresdner Hofoper, Fräulein Knödelchen und die Herren Rudolph und Eichberger.

SLUB Wir führen Wissen.





